

Q3



Quartalsbericht

zum 30. September 2006

Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiter auf einem hohen Niveau
Vorsteuerergebnis steigt zum Ende September auf 56,6 Mio. € (+582%)
Hoher operativer Cashflow ermöglicht eine deutliche Reduktion der Bankverbindlichkeiten



H&R WASAG AG

Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

		<i>1.1. – 30.9. 2006</i>	<i>1.1. – 30.9. 2005</i>
Umsatzerlöse	€ Mio.	609,5	463,3
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	77,6	26,6
EBIT	€ Mio.	64,3	13,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (und Minderheitenanteilen)	€ Mio.	56,6	8,3
Periodenüberschuss (vor Minderheitenanteilen)	€ Mio.	34,3	6,5
Konzerngewinn	€ Mio.	34,4	6,2
Ergebnis je Aktie	€	1,82	0,33
Operativer Cashflow	€ Mio.	49,0	0,8
Bilanzsumme (zum 30.9.)			
Bilanzsumme (zum 30.9.)	€ Mio.	399,6	370,1
Eigenkapital (zum 30.9.)	€ Mio.	115,1	84,9
Eigenkapitalquote (zum 30.9.)	%	29	23
Mitarbeiter (zum 30.9.)		1.794	1.714

Kennzahlen zu den operativen Sparten (IFRS)

		<i>1.1. – 30.9. 2006</i>	<i>1.1. – 30.9. 2005</i>
Umsatzerlöse			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	523,0	394,0
Kunststoffe	€ Mio.	32,1	28,7
Explosivstoffe	€ Mio.	54,1	40,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	69,8	17,2
Kunststoffe	€ Mio.	3,5	3,9
Explosivstoffe	€ Mio.	6,5	6,7

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im zurückliegenden dritten Quartal konnten wir die erfolgreiche Ergebnisentwicklung fortsetzen und haben dabei unsere eigenen Erwartungen abermals übertroffen.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies: der Konzernumsatz liegt per Ende September mit 609,5 Mio. € um 32% über Vorjahreszeitraum und auch bereits annähernd auf dem Niveau des Gesamtjahres 2005, das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im dritten Quartal 26,6 Mio. € und summiert sich seit Jahresanfang auf insgesamt 77,6 Mio. €, das Ergebnis vor Ertragsteuern konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 auf 56,6 Mio. € nahezu versechsfacht werden und schließlich liegt auch das Ergebnis je Aktie zum Ende September mit 1,82 € um 459% über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Getragen wird diese außerordentlich erfreuliche Performance vor allem durch den Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe. Die stetige Erhöhung der Ausbringungsmenge an rohölbasierten Spezialitäten sowie das konsequente Umsetzen umfassender Synergieeffekte aus der Integration der ehemaligen BP-Aktivitäten sind die Haupttreiber der Ergebnisentwicklung.

Während im laufenden Jahr die Erfolge der in den letzten Jahren umgesetzten Strategie sichtbar werden, haben wir bereits wichtige Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Ertragskraft eingeleitet.

Wir werden uns vor allem auf die Wachstumspotenziale im chemisch-pharmazeutischen Spezialitätengeschäft konzentrieren. Dabei verfolgen wir im Wesentlichen zwei Stoßrichtungen.

In Europa liegt der Fokus auf der Ausweitung der bestehenden Raffineriekapazitäten in Salzbergen und Hamburg. Mit den Maßnahmen des im zurückliegenden Sommer ins Leben gerufenen Projekts 40 wollen wir die Ausbringungsmenge an Hauptprodukten bis 2009 um nochmals 30% steigern.


Daneben richten wir unser Augenmerk nunmehr auch verstärkt auf die internationale Expansion. Insbesondere in Asien sehen wir ein großes Potenzial für den Ausbau unserer Aktivitäten über Akquisitionen oder enge Kooperationen.

Neben der stetigen Steigerung des Unternehmenswertes werden wir unsere Aktionäre auch über eine deutliche Anhebung der Dividende am Erfolg beteiligen und streben eine Verdoppelung der Ausschüttung an.

Salzbergen, im November 2006
Der Vorstand



Dr. H. Hollstein



M. E. Ostermann-Müller



N. H. Hansen

Lagebericht zum 3. Quartal 2006

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld entwickelte sich im dritten Quartal uneinheitlich. Während die Länder in Westeuropa ihr Wirtschaftswachstum weiter beschleunigen konnten, schwächte sich die Dynamik in den Wachstumsregionen Asiens leicht ab.

Nachdem die Rohölpreise in der ersten Julihälfte neue Höchststände verzeichneten, sanken die Notierungen ab Mitte August bis Ende September stetig bis auf das Preisniveau des Jahresbeginns 2006. Gleichzeitig verzeichnete die Währungsrelation Euro/US\$ einen volatilen Verlauf in einer stabilen Bandbreite.

In diesem Umfeld konnte der Konzern den bereits in den Vorquartalen aufgezeigten Wachstumstrend weiter fortsetzen. Der Konzernumsatz erreichte im dritten Quartal 207,9 Mio. € (Q3 2005: 169,5) und lag damit noch einmal leicht über dem Niveau des vorangegangenen zweiten Quartals 2006, in dem Umsätze von 203,3 Mio. € Erlöst wurden.

Damit summiert sich der seit Jahresbeginn bis zum Ende des Berichtszeitraums erzielte Umsatz auf insgesamt 609,5 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 463,3). Weiterhin ist der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe die treibende Kraft für das deutliche Umsatzwachstum auf Konzernebene von 32% gegenüber dem Vorjahr. Daneben leisteten aber auch die Geschäftsbereiche Kunststoffe sowie Explosivstoffe einen Beitrag zum Umsatzanstieg.

Das ertragreiche Wachstum im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe bildet auch die Basis für die überaus erfreuliche Ergebnisentwicklung. So stieg das operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen; EBITDA) im dritten Quartal um 268% im Vergleich zum Vorjahres-

zeitraum auf 26,6 Mio. € (Q3 2005: 7,2). Im zweiten Quartal des laufenden Jahres erreichte der Konzern ein EBITDA von 28,8 Mio. €.

Das Ergebnis des vorangegangenen zweiten Quartals wurde jedoch durch die im Zuge der gestiegenen Rohstoffpreise notwendige Anpassung des Bewertungsniveaus für die Bestände an Zwischen- und Endprodukten positiv beeinflusst und ist daher nicht direkt vergleichbar.

Im gesamten Zeitraum Januar bis September summierte sich das operative Ergebnis (EBITDA) auf 77,6 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 26,6), dies entspricht einem Zuwachs von 192% gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Die Abschreibungen sowie die Zinsaufwendungen lagen auch im dritten Quartal aufgrund der hohen Investitionstätigkeit und des erhöhten Finanzierungsbedarfs für das gestiegene Working Capital über den Werten des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte im dritten Quartal 18,9 Mio. € (Q3 2005: 0,2), nach einem Vorsteuerergebnis von 22,4 Mio. € im vorangegangenen zweiten Quartal. Das im laufenden Geschäftsjahr bis Ende September erzielte Vorsteuerergebnis beläuft sich auf 56,6 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 8,3) und liegt damit um 582% über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums 2005.

Folglich stieg auch das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen konzernfremder Minderheiten (Konzernüberschuss) im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Nachdem im dritten Quartal ein Konzernüberschuss in Höhe von 12,2 Mio. € (Q3 2005: 0,4) erwirtschaftet werden konnte, summiert sich der Konzernüberschuss seit Jahresbeginn bis zum Ende des Berichtszeitraums auf insge-

samt 34,4 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 6,2). Im vorangegangenen zweiten Quartal erreichte der Konzernüberschuss 13,7 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie stieg im dritten Quartal auf 0,64 € (Q3 2005: 0,02), nachdem es im zweiten Quartal 0,73 € erreichte. Damit erhöhte sich das seit Jahresbeginn bis Ende September erwirtschaftete Ergebnis je Aktie auf 1,82 € (1.1. – 30.9.2005: 0,33).

Entwicklungen in den Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe verlief auch im dritten Quartal wieder sehr positiv. Alle Aktivitäten des Geschäftsbereichs haben hierzu einen Beitrag geleistet.

Die beiden Raffinerien in Salzbergen und Hamburg produzieren weiterhin an der Kapazitätsgrenze. Dabei liegt die Nachfrage nach nahezu allen Produktgruppen auf einem hohen Niveau.

Die Aktivitäten in den Überseeregionen zeigen eine erfreuliche Performance und konnten ihren Ergebnisbeitrag noch einmal ausbauen.

Im Rahmen der Restrukturierung der Konzerntätigkeiten in Großbritannien hat der Geschäftsbereich im September einen Produktionsstandort im Rahmen eines Management Buy Out veräußert. Die verbleibenden Produktionsaktivitäten des Geschäftsbereichs sind nunmehr an einem einzigen Standort konzentriert. Diese Restrukturierung wurde notwendig, da sich die Situation in der Rohstoff-

versorgung für diese Region im Zuge der Schließung einer BP-Spezialraffinerie grundlegend verändert hat.

Der gesamte Geschäftsbereich erzielte im dritten Quartal einen Umsatz von 175,7 Mio. € (Q3 2005: 143,7) und übertraf damit leicht die Erlöse des vorangegangenen zweiten Quartals (Q2 2006: 174,8 Mio. €). Der weitaus größte Anteil der Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entfällt auf das erhöhte Preisniveau, das im Zuge der Rohölpreisentwicklung erreicht wurde. Daneben leistete aber auch die Erhöhung der Absatzmengen einen wichtigen Beitrag zum Umsatzwachstum.

Die seit Jahresanfang bis Ende September realisierten Umsatzerlöse summieren sich auf 523,0 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 394,0) und liegen damit zum Ende des dritten Quartals bereits fast auf dem Niveau des Gesamtjahres 2005. Wie bereits im zurückliegenden Quartal bilden sowohl die mit Zeitverzögerung umgesetzte Anpassung der Verkaufspreise an das gestiegene Rohstoffpreisniveau als auch die erhöhten Mengen die Basis für dieses starke Wachstum im Vergleich zum Vorjahr.

Im dritten Quartal konnte der Geschäftsbereich nicht ganz das Ergebnisniveau des Vorquartals erreichen. Das operative Ergebnis lag mit 22,9 Mio. € (Q3 2005: 6,2) leicht unter dem Ergebnis des vorangegangenen Quartals (Q2 2006: 24,8 Mio. €). Der Grund für diese Entwicklung liegt in den durchgeführten Anpassungen in der Bewertung der in den Raffinerien vorgehaltenen Vorräte an Zwischen- und Endprodukten. Während sich die Bewertungsbasis für die Vorratsbestände im zweiten Quartal aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise stark erhöht hatte, fielen im dritten Quartal keine wesentlichen Anpassungen an.

Lagebericht zum 3. Quartal 2006

Seit Jahresanfang konnte der Geschäftsbereich ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 69,8 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 17,2) erzielen, dies entspricht einem Zuwachs von 306%.

Neben der erhöhten Absatzmenge profitierte der Geschäftsbereich im Vergleich zum Vorjahr auch von einer deutlich stabileren Ölpreisentwicklung. Auch wenn der Anstieg der Rohölpreise im laufenden Jahr von in der Spitze über 20% die Margen zeitweise stark unter Druck gesetzt hat, so erreichten die Belastungen nicht das Niveau des Vorjahres, in dem die Rohölnotierung um bis zu 70% gestiegen ist.

Darüber hinaus konnten seit Beginn des Jahres 2006 weitere positive Ergebniseffekte aus der Umsetzung des Projekts 18 realisiert werden. Dieses Projekt umfasst Maßnahmen, deren Umsetzung eine Optimierung der Zusammenarbeit der beiden Raffinerien in Salzbergen und Hamburg zum Ziel hat. Es wurde 2004 mit der Integration der ehemaligen BP-Raffinerie in Hamburg ins Leben gerufen und wird im kommenden Jahr auslaufen.

Eine wesentliche Absicht der eingeleiteten Maßnahmen war neben der Optimierung der Kostenstruktur vor allem die Erhöhung der Ausbringung und die Ausweitung der Wertschöpfung in der Raffinerie Hamburg. Da diese Ziele mit dem Erreichen der Vollauslastung inzwischen erfüllt sind, wurden im zurückliegenden Quartal bereits die ersten Schritte des Nachfolgeprojekts eingeleitet.

Dieses so genannte Projekt 40 hat die Erweiterung der bestehenden Produktionskapazitäten in Hamburg und Salzbergen zum Ziel. Mit der Erhöhung der Ausbringungsmenge um ca. 200.000 t soll sich das nachhaltige Ertragspotenzial des Geschäftsbereichs bis 2009 um 40 Mio. € erhöhen. Bereits im kommenden Jahr sollen die ersten positiven Ergebniseffekte sichtbar werden.

Während sich der Geschäftsbereich in Europa sehr stark auf die Ausweitung der bestehenden Kapazitäten konzentrieren wird, werden parallel die Vorbereitungen für eine Expansion in Überseeregionen vorangetrieben. Insbesondere in der Region Südostasien sollen die Aktivitäten durch Akquisitionen und Kooperationen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Geschäftsbereich Kunststoffe

Auch im zurückliegenden dritten Quartal konnte der Geschäftsbereich Kunststoffe sein Wachstum weiter beschleunigen. Die von Anfang Juli bis Ende September erzielten Umsatzerlöse erreichten mit 10,6 Mio. € (Q3 2005: 9,9) eine neue Rekordmarke, nachdem im zweiten Quartal des laufenden Jahres 10,1 Mio. € Erlöse erzielt wurden. Dabei konnten sowohl die Umsätze in der Spritzgussproduktion als auch im Werkzeugbau gesteigert werden.

Die im Zeitraum 1. Januar bis 30. September realisierten Umsätze summieren sich somit auf 32,1 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 28,7).

Der Auftragsbestand liegt auch weiterhin auf einem hervorragenden Niveau und macht deutlich, dass das erreichte Wachstum in den folgenden Monaten nachhaltig fortgesetzt werden kann.

Während das Stammwerk in Coburg ein Umsatzniveau erreichte, das deutlich über Plan liegt, konnte der als Jointventure betriebene Produktionsstandort in China die Erwartungen noch nicht erfüllen.

Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich das Anlaufen von Produktionsserien in China verzögert hat. Inzwischen haben die Kunden allerdings

die Produktabnahmen für das vierte Quartal in Aussicht gestellt, so dass sich die Auslastung in China in den kommenden Monaten erhöhen wird.

Während die Umsatzentwicklung erfreulich verlief, kann das Ergebnis des Geschäftsbereichs nicht das Niveau des Vorjahres erreichen. Das operative Ergebnis (EBITDA) sank im dritten Quartal auf 0,8 Mio. € (Q3 2005: 1,3). Im vorangegangenen Quartal wurde noch ein EBITDA von 1,2 Mio. € erwirtschaftet. Das operative Ergebnis des gesamten Berichtszeitraums 1. Januar bis 30. September erreicht 3,5 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 3,9).

Belastungen resultierten vor allem aus dem anhaltenden Anstieg der Rohstoffkosten, sowohl für Granulate als auch für Metalle. Diese erhöhten Aufwendungen konnten nicht an die Märkte weitergegeben werden.

Bedingt durch die erfolgten Lieferfreigaben für die Produktion in China und dem damit verbundenen Anlaufen der Serienproduktion wird eine Verbesserung der Ergebnissituation in den kommenden Monaten erwartet. Darüber hinaus konnten bereits weitere Aufträge – insbesondere aus dem Automobilzuliefersektor – akquiriert werden, deren Fertigung insbesondere in China erfolgen soll.

Geschäftsbereich Explosivstoffe

Nach der Umsetzung der vom Bundeskartellamt ausgesprochenen Auflagen, wurde die Sprengstoffwerk Gnaschwitz GmbH zum 31. Dezember 2005 in den Konzernabschluss einbezogen. Aus diesem Grund sind die Umsatz- und Ertragszahlen des Geschäftsbereichs Explosivstoffe mit dem Vorjahreszeitraum nicht mehr direkt vergleichbar.

Der Geschäftsbereich hat im zurückliegenden dritten Quartal Umsatzerlöse in Höhe von 21,5 Mio. € (Q3 2005: 15,9) erzielt. Damit lag die Geschäftstätigkeit deutlich über dem Niveau des vorangegangenen zweiten Quartals, in dem Umsätze von 18,3 Mio. € erreicht wurden. Seit Beginn des laufenden Jahres bis zum 30. September summiert sich der Umsatz des Geschäftsbereichs auf insgesamt 54,1 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 40,6). Der Anstieg beruht zum weitaus größten Anteil auf der erstmaligen Einbeziehung der Sprengstoffwerke Gnaschwitz.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Geschäftsbereichs erreichte im zurückliegenden dritten Quartal 3,6 Mio. € (Q3 2005: 3,1). Im vorangegangenen zweiten Quartal wurde ein Ergebnis in Höhe von 3,9 Mio. € erzielt. Damit konnte der Geschäftsbereich seit Jahresbeginn ein operatives Ergebnis (EBITDA) von insgesamt 6,5 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 6,7) erwirtschaften.

Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs entwickelten sich auch im dritten Quartal in den einzelnen Regionen uneinheitlich.

Im Heimatmarkt Deutschland ist die Situation weiterhin durch einen verschärften Wettbewerb gekennzeichnet. Zudem konnten die Belastungen aus der lang anhaltenden Kälteperiode zu Jahresbeginn bisher nicht ausgeglichen werden. Bedingt durch die bis in den April hinein kalte Witterung haben viele Steinbrüche ihre Sprengtätigkeiten erst verspätet aufnehmen können.

Allerdings konnte im Berichtszeitraum ein stetiger Anstieg der Nachfrage nach Sprengdienstleistungen verzeichnet werden. Der Geschäftsbereich hat sich bereits vor einigen Jahren auf das Angebot von Bohr- und Sprengleistungen konzentriert und profitiert aktuell von dem Trend, dass viele Kunden verstärkt das gesamte Dienst-

leistungspaket nachfragen, anstatt eigene Sprengingenieure vorzuhalten und nur die Explosivstoffe zuzukaufen.

Im osteuropäischen Ausland konnte der Geschäftsbereich weiter wachsen. Insbesondere in der Region Polen bildet auch das Dienstleistungsgeschäft die wesentliche Basis für den Ausbau der Aktivitäten. Eine im zweiten Quartal akquirierte polnische Dienstleistungsgesellschaft verzeichnete in den zurückliegenden Monaten eine überaus erfreuliche Performance.

Darüber hinaus wurde in den zurückliegenden Monaten der bevorstehende Eintritt in den ukrainischen Markt weiter vorangetrieben. Auch in anderen Märkten Osteuropas sollen kurzfristig neue Aktivitäten aufgebaut werden. Hierzu wurden bereits neue Tochtergesellschaften gegründet und Kooperationen vorbereitet.

Mit dem Erwerb einer Gesellschaft zur Herstellung von Zündsystemen in Kroatien hat der Konzern im dritten Quartal einen wichtigen Schritt umgesetzt, um die Positionierung der Explosivstoffaktivitäten strategisch zu verbessern. Mit der Akquisition kann der Geschäftsbereich sein Angebotsspektrum um das Angebot eigener Zündsysteme erweitern und damit die Ertragskraft nachhaltig stärken. Aktuell laufen die Vorbereitungen (Zulassungen, Genehmigungen) zum Ausbau der Produktion in Kroatien.

Die Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern dauern weiter an. Ziel ist es, die Explosivstoffaktivitäten des Konzerns in einem wachsenden und von Konsolidierungen geprägten europäischen Markt zukunftsorientiert zu positionieren.

Finanz- und Vermögenslage

Im dritten Quartal stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich an und erreichte mit 51,1 Mio. € (Q3 2005: 5,1) einen neuen Rekordwert. Im vorangegangenen zweiten Quartal lag der Vergleichswert bei -13,7 Mio. €. Diese außerordentlich positive Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum und dem vorangegangenen Quartal basiert – neben dem Ergebnisanstieg – vor allem auf der Tatsache, dass im Berichtszeitraum keine Belastungen aus einer Erhöhung des Working Capitals zu verzeichnen waren. Sowohl im Vorjahr als auch im zweiten Quartal nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorratsbestand im Zuge der Rohölpreisentwicklung stark zu. Im Laufe des dritten Quartals hat sich das Working Capital hingegen wieder reduziert.

Von Jahresbeginn bis Ende September summiert sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf nunmehr 49,0 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 0,8).

Der Kapitalzufluss wurde sowohl für Investitionen genutzt, als auch zur Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten verwendet.

Der Konzern hat seit Jahresanfang bis zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 18,3 Mio. € (1.1. – 30.9.2005: 23,2) investiert, davon alleine 8,8 Mio. € im zurückliegenden dritten Quartal. Der Hauptteil der Investitionsausgaben entfiel dabei auf Auszahlungen für Sachanlagevermögen. Schwerpunkte waren vor allem die Modernisierung der Misch- und Abfüllanlagen für Schmierstoffe in der Raffinerie Salzbergen sowie die Erneuerung des Prozessleitsystems und die Erweiterung der Kesselwagenverladung in der Raffinerie Hamburg.

Bedingt durch den starken Anstieg des Cashflows, konnten die Bankverbindlichkeiten im dritten Quartal um knapp 40 Mio. € reduziert werden. Seit Jahresanfang summiert sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf -33,3 Mio. € (1.1. – 30.09.2005: 22,0).

Die Nettofinanzverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel) sank infolge der insbesondere im dritten Quartal erfolgten Tilgungsleistung zum 30. September 2006 auf 98,9 Mio. € (31.12.2005: 122,1), nachdem die Nettofinanzverschuldung per Ende Juni noch 140,4 Mio. € betrug.

Parallel stieg das Konzerneigenkapital im Zuge der Ergebnisentwicklung deutlich an und erreichte zum Ende des Berichtszeitraums 115,1 Mio. € (31.12.2005: 89,9). Damit hat sich die Eigenkapitalquote zum Ende September auf 29% (31.12.2005: 24) erhöht.

Ausblick

Die Aussichten bis zum Jahresende sind weiter positiv. Auf Basis der sehr guten Auftragsbestände ist davon auszugehen, dass das erreichte Umsatzniveau in allen Geschäftsbereichen auch im vierten Quartal fortgeführt werden kann.

Die Ergebnisentwicklung wird auch in den kommenden Monaten durch die Volatilität auf den Rohölmärkten beeinflusst werden. Schnell steigende Rohstoffpreise können zu Belastungen führen, da die erhöhten Aufwendungen nur mit Zeitverzug an die Märkte weitergegeben werden können.

Auf der anderen Seite können aus nachhaltig sinkenden Rohstoffpreisen Abwertungen der Bestände an Zwi-

schen- und Endprodukten resultieren, die Ergebniseinbußen nach sich ziehen können.

Bei einem stabilen Umfeld erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2006 einen Konzernumsatz von 810 Mio. € und ein Ergebnis vor Ertragsteuern von mindestens 65 Mio. €.

Konzernbilanz

zum 30. September 2006 (IFRS)

Aktiva

	<i>30.9.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Liquide Mittel	11.241	13.773
Wertpapiere des Umlaufvermögens	516	506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.677	74.549
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.084	3.097
Ertragsteueransprüche	1.004	2.678
Vorräte	114.679	93.110
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	3.630	4.272
Kurzfristige Vermögensgegenstände	211.831	191.985
Sachanlagevermögen	103.701	103.862
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.536	605
Geschäfts- oder Firmenwert	52.610	49.871
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	402	428
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.333	7.321
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	7.372	7.545
Latente Steuern	10.819	11.009
Langfristige Vermögensgegenstände	187.773	180.641
Summe Aktiva	399.604	372.626

Passiva

	30.9.2006 in T€	31.12.2005 in T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	14.725	44.319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.643	34.376
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	312	146
Erhaltene Anzahlungen	146	225
Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.783	4.961
Kurzfristige Rückstellungen	32.866	32.227
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.817	11.695
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	76	127
Kurzfristige Verbindlichkeiten	124.368	128.076
Langfristige Darlehen	95.374	91.520
Pensionsrückstellungen	51.350	50.844
Sonstige langfristige Rückstellungen	9.379	8.847
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	973	519
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	538	497
Latente Steuern	2.513	2.471
Langfristige Verbindlichkeiten	160.127	154.698
Gezeichnetes Kapital	48.358	48.358
Kapitalrücklage	2.823	2.823
Gewinnrücklage	14.614	14.614
Übrige Rücklagen	317	-55
Konzern-Bilanzgewinn	48.328	19.618
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-1.123	1.374
Minderheitenanteile	1.792	3.120
Eigenkapital	115.109	89.852
Summe Passiva	399.604	372.626

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006 (IFRS)

	1.7. – 30.9. 2006 in T€	1.7. – 30.9. 2005 in T€	1.1. – 30.9. 2006 in T€	1.1. – 30.9. 2005 in T€
Umsatzerlöse	207.884	169.491	609.454	463.323
Sonstige betriebliche Erträge	5.855	4.285	13.120	11.625
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-314	-3.545	17.488	-2.103
Andere aktivierte Eigenleistungen	117	31	425	132
Materialaufwand	-139.856	-119.396	-426.924	-324.754
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-133.654	-114.253	-408.018	-309.167
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.202	-5.143	-18.906	-15.587
Personalaufwand	-21.551	-20.401	-62.435	-56.007
a) Löhne und Gehälter	-18.466	-17.611	-52.971	-47.913
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.085	-2.790	-9.464	-8.094
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.445	-5.009	-13.298	-12.656
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert	--	-882	--	-882
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.378	-21.975	-72.876	-64.028
Sonstige Steuern	-127	-361	-699	-704
Betriebsergebnis	22.185	2.238	64.255	13.946
Zinsergebnis	-2.474	-2.141	-6.895	-5.963
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	0	--	3	--
Übriges Finanzergebnis	-803	152	-803	301
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18.908	249	56.560	8.284
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.795	384	-22.242	-1.760
Konzernüberschuss	12.113	633	34.318	6.524
Anteile anderer Gesellschafter	45	-194	67	-364
Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	12.158	439	34.385	6.160
Ergebnis je Aktie verwässert (in €)	0,64	0,02	1,82	0,33
Ergebnis je Aktie unverwässert (in €)	0,64	0,02	1,82	0,33

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006 (IFRS)

	1.1. – 30.9. 2006 in T€	1.1. – 30.9. 2005 in T€
1. Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	63.455	14.247
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.298	13.538
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-774	-268
4. +/- Vereinnahmte/gezahlte Zinsen	-4.136	-4.414
5. +/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-2.007	-1.220
6. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-4.050	4.484
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8	-119
8. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26.375	-29.817
9. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.565	4.366
10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 9.)	48.968	797
11. - (-) Unternehmenserwerbe (asset deal und share deal) saldiert mit (+) Veräußerungen von Unternehmen	-2.571	--
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	618	187
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.853	-20.801
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-758	-3.185
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	--	18
16. +/- Einzahlungen/Auszahlungen für Finanzanlagen	209	--
17. +/- Währungsumrechnung	-906	603
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 11. bis 17.)	-18.261	-23.178
19. - Dividende	-5.675	-5.675
20. +/- Einzahlungen/Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-983	-1.845
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-56.332	-4.784
22. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	29.737	34.312
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19. bis 22.)	-33.253	22.008
24. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10., 18., 23.)	-2.546	-373
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.773	17.880
26. + Veränderung Zahlungsmittel aus Konzernkreisänderungen	14	--
27. = Flüssige Mittel (lang- und kurzfristig) laut Bilanz	11.241	17.507

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006 (IFRS)

2006

	Gezeich- netes Kapital in T€	Kapital- rücklage in T€	Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte in T€	Gewinn- rücklagen in T€	Konzern- Bilanz- gewinn in T€	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung in T€	Minder- heiten- anteile in T€	Gesamt in T€
Stand am 31.12.2005	48.358	2.823	-55	14.614	19.618	1.374	3.120	89.852
Dividenden	--	--	--	--	-5.675	--	-982	-6.657
Marktbewertung finan- zielle Vermögenswerte	--	--	372	--	--	--	--	372
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	-2.497	-245	-2.742
Konzernergebnis	--	--	--	--	34.385	--	-68	34.317
Entkonsolidierung/ Erstkonsolidierung	--	--	--	--	--	--	-33	-33
Stand am 30.9.2006	48.358	2.823	317	14.614	48.328	-1.123	1.792	115.109

2005

	Gezeich- netes Kapital in T€	Kapital- rücklage in T€	Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte in T€	Gewinn- rücklagen in T€	Konzern- Bilanz- gewinn in T€	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung in T€	Minder- heiten- anteile in T€	Gesamt in T€
Stand am 31.12.2004	48.358	2.823	62	14.614	14.826	-189	3.833	84.327
Dividenden	--	--	--	--	-5.675	--	-1.845	-7.520
Marktbewertung finan- zielle Vermögenswerte	--	--	-216	--	--	--	--	-216
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	1.654	141	1.795
Konzernergebnis	--	--	--	--	6.160	--	364	6.524
Stand am 30.9.2005	48.358	2.823	-154	14.614	15.311	1.465	2.493	84.910

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. September 2006 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2006 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzern-Zwischenbericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf tausend Euro (T€).

Der Zwischenabschluss wird in einer im Vergleich zum Jahresabschluss verkürzten Form dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Konzern-Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 erläutert. Der Schwerpunkt des Zwischenberichts liegt auf der Darstellung des aktuellen Berichtszeitraums. Der Zwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Informationen über das Unternehmen gelesen werden.

Im Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 angewendet.

Saisonale Einflüsse

Die Aktivitäten im Geschäftsbereich Explosivstoffe unterliegen saisonalen Einflüssen. In den Wintermonaten sinkt die Nachfrage im wichtigsten Segment Steine/Erden, da viele Über Tage-Sprengungen aufgrund der kalten Witterung ausgesetzt werden. Dies betrifft vor allem die große Kundengruppe der Steinbrüche.

Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss der H&R WASAG AG werden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der H&R WASAG AG beherrscht werden, d.h. bei denen die H&R WASAG AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens bestimmen kann.

Zum 30. September 2006 werden 25 inländische und 26 ausländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

In 2006 wurden eine Gesellschaft in Italien, die Sprengmittel vertreibt, sowie eine Gesellschaft des Geschäftsbereichs Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe in Großbritannien verkauft. Bei der Veräußerung entstand ein Entkonsoli-

Erläuterungen

dierungsergebnis von T€ -297. Der Kaufpreis für den Verkauf der Gesellschaft in Großbritannien wurde in ein Darlehen umgewandelt.

Desweiteren erfolgte im Geschäftsbereich Explosivstoffe der Markteinstieg in die Balkanregion in Kroatien durch den Kauf einer 100%igen Beteiligung. Außerdem wurde eine 65%ige Beteiligung an einer Gesellschaft in Polen erworben und eine Gesellschaft in der Slowakei gegründet.

Dividende

Die Hauptversammlung der H&R WASAG AG hat am 28. Juni 2006 beschlossen, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2005 zur Zahlung einer Dividende von € 0,30 je Stammaktie zu nutzen. Dies entspricht einer Dividendensumme von T€ 5.675.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. September 2006

	<i>Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe</i>		<i>Kunststoffe</i>		<i>Explosivstoffe</i>		<i>Sonstige Aktivitäten</i>		<i>Konsolidierungen</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>
Außenumsätze	522.988	393.983	32.064	28.671	54.123	40.619	279	50	--	--	609.454	463.323
Ergebnis vor Ertragsteuern	53.936	1.379*)	1.200	2.168	2.112	3.293	-2.938	-810	2.250	2.254	56.560	8.284

*) Bei der Beurteilung sind Sonderfaktoren zu berücksichtigen (vgl. Quartalsbericht zum 30. September 2005)

Bei der Betrachtung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe aufgrund eines in 2002 erfolgten konzerninternen Kaufs von Aktivitäten mit Abschreibungen belastet wird, die im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene wieder neutralisiert werden. Diese beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt T€ 2.250 (Vorjahreszeitraum: T€ 2.250).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2006 waren konzernweit 1.794 (30. September 2005: 1.714) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 486 (30. September 2005: 497) Personen in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

	<i>Transaktionen an Hansen & Rosenthal</i>		<i>Transaktionen von Hansen & Rosenthal</i>	
	<i>1.1. – 30.9. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.9. 2005 in T€</i>	<i>1.1. – 30.9. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.9. 2005 in T€</i>
Lieferungen und Leistungen				
Belieferung mit chem.-pharm. Produkten	160.174	97.305	7.980	425
(– Salzbergen)	(128.556)	(84.978)		
(– Hamburg)	(31.618)	(12.327)		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	194	328	7.160	4.912
Kommissionsgebühren	--	--	521	196
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z.B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	417	79	222	123

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Die Erhöhung der Weiterbelastungen und Kostenerstattungen beruht wesentlich auf den weiterbelasteten Kosten des Kommissionsgeschäftes.

Erläuterungen

Zum 30. September 2006 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	<i>Forderungen an Hansen & Rosenthal</i>		<i>Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal</i>	
	<i>30.9.2006 in T€</i>	<i>31.12.2005 in T€</i>	<i>30.9.2006 in T€</i>	<i>31.12.2005 in T€</i>
Lieferungen und Leistungen	17.582	10.755	1.242	1.681
Sonstige	7.167	5.585	--	--
Gesamt	24.749	16.340	1.242	1.681

Die sonstigen Forderungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an H&R WASAG AG weiterleitet.

Garantieähnliche Beziehungen zu Hansen & Rosenthal betreffen die H&R WAX Company Vertrieb GmbH mit T€ -- (31.12.2005: T€ 198).

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

	<i>Transaktionen an assoziierte Unternehmen</i>		<i>Transaktionen von assoziierten Unternehmen</i>	
	<i>1.1. – 30.9. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.9. 2005 in T€</i>	<i>1.1. – 30.9. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.9. 2005 in T€</i>
Lieferungen und Leistungen				
Lieferung von Sprengmitteln	267	--	--	--
Bezug von Wasserstoff und Dampf	--	--	1.176	998
Zinserträge	27	22	--	--
Mieterträge	31	31	--	--
Dienstleistungen	169	149	1	--

Die Forderungen valutierte zum 30. September 2006 mit T€ 803 (31.12.2005: T€ 921). Die Verbindlichkeit zum 30. September 2006 betrug T€ 312 (31.12.2005: T€ 146).

Folgende Leistungen wurden für **Organmitglieder** erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden in 2006 an die BOWAS Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 166 (1.1. – 30.9.2005: T€ 103) gezahlt.

Im Rahmen eines Beratervertrags mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die in 2005 gezahlten Honorare und die Abrechnung von Fremdkosten auf insgesamt T€ 26 (1.1. – 30.9.2005:T€ 20).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern betragen zum 30. September 2006 T€ 71 (31.12.2005: T€ 89).

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2006 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

	<i>30.9.2006 in T€</i>	<i>31.12.2005 in T€</i>
Bürgschaften	1.670	2.010
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	298	298
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	--	431
Gesamt	3.155	3.926

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betrifft eine Bürgschaft zugunsten der Westfalen Chemie GmbH & Co. KG gegenüber der Commerzbank AG.

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Erläuterungen

Unter den sonstigen Eventualverbindlichkeiten auszuweisende garantieähnliche Beziehungen zu Hansen & Rosenthal betreffend der H&R WAX Company Vertrieb GmbH bestanden zum 30. September 2006 nicht (31.12.2005: T€ 198).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	<i>30.9.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sowie sonstiger mehrjähriger Verpflichtungen:		
davon fällig innerhalb eines Jahres	5.831	7.398
davon fällig >1 Jahr und < 5 Jahre	12.243	11.330
davon fällig > 5 Jahre	1.061	942
Gesamt	19.135	19.670
Bestellobligen:		
davon fällig innerhalb eines Jahres	6.663	1.932
davon fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	--	--
davon fällig > 5 Jahre	--	--
Gesamt	6.663	1.932

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor Relations Team:

H&R WASAG AG
Investor Relations
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0)5976 945-300
Telefax: +49 (0)5976 945-308

E-Mail: investor.relations@hur-wasag.de
Internet: www.hur-wasag.de

